# Fool Like Me~

## Reader x Various

Von abgemeldet

## Kapitel 3: Fool like me -> Kora!

"Ihr werdet an einem Projekt arbeiten und zwar in zweier Gruppen...", erklärte dein Lehrer an der Tafel lustlos und gelangweilt. Wann konntest du endlich nach Hause? Du wolltest heute doch noch mit Colonello ins Kino, konntet ihr nicht schon frei haben?! "(Name), du wirst das Projekt alleine machen." "Hä? Warum denn das?!", fragtest du empört und standest auf. "Nun, wir sind nur einundzwanzig in der Klasse, und die anderen haben sich grade einen Partner gesucht.", meinte dein Lehrer und gab dir die Arbeitsblätter. Du sahst dich bei deinen Klassenkameraden um. Sie lachten über dich, weil niemand mit dir zusammen arbeiten wollte. Du sefztest genervt und setztest dich wieder hin. Ist dir eigentlich ganz recht, das du mit diesen arroganten Volldeppen nichts machen musstest, die würden dich eh nur behindern.

Du last dir das Blatt durch und musstest laut aufseufzen. "Wie öde!", jammertest du, nachdem du die Aufgabe gelesen hattest. Ihr solltet auf ein Sack Mehl aufpassen! Wie alt glaubt dein Depp von Lehrer eigentlich seid ihr?! Ihr seid in der Oberstufe und nicht im 7.Jahrgang! Aber was soll's, du konntest ja schlecht sagen das du dich weigerst, das würde dir eine sechs einbringen. "Ihr müsst rund um die Uhr für das Mehlsäckchen aufpassen. Es muss wie ein echtes Kind gefüttert und gewickelt werden. Auf seinem Rücken ist eine Anzeige, die zeigt wie gut ihr euch um das Säckchen gekümmert habt, die lässt sich übrigens nicht verfälschen, also versucht es gar nicht erst!", erklärte dein Lehrer. "Was passiert wenn er uns runter fällt?", fragte die Schülerin neben dir. "Dann wird es anfangen zu schreien und die Anzeige auf dem Rücken sinkt.", gähn! Wen ineteressiert das bitte schön?! Du wolltest eh keine Kinder haben. Aber Aufgabe ist Aufgabe, und da du wohl wirklich rund um die Uhr für dieses... Ding, da sein musstest, nahmst du dein Handy raus und schriebst Colonello eine SMS.

*Aus dem Kino wird nix, sry!*
*Mein Lehrer meinte uns ein Mehlsack*
*geben zu müssen, anstatt uns was beizubringen! -.-*

Schriebst du deinem blonden Freund und fluchtest innerlich. Du hattest dich so darauf gefreut mal wieder was mit Colonello zu machen und dann wird das verhindert! Und

zwar wegen... **MEHL**! Wie gerne du dein 'Baby' zu Keksen verarbeiten würdest... Du seufztest erneut. Endlich hattest du die Chance mit Nello mal wieder alleine zu sein und dann konntest du nicht. Als du genauer darüber nachdachtest ist das vielleicht sogar besser so. Sonst müsstest du dir wieder seine Geschichten über Lal Mirch anhören... Alleine der Gedanke an sein Gesicht wenn er über sie redete schnürrte dir das Herz zu. Er freute sich jedesmal von ihr zu hören, er grinste wenn er über sie redete... Du hingegen warst da anders. Wenn du von ihr hörtest, wurdest du wütend, wenn er grinste und ihren Namen dabei sagte, würdest du am liebsten weinen und ihn anschreien, was für ein Idiot er doch ist und nicht sieht wie sehr du ihn doch liebtest.

Deine Hand, die zu einer Faust wurde als du darüber nachdachtest, zitterte. Nicht weil du traurig warst sondern weil du kurz vorm explodieren warst. "DIESER IDIOT!", schriest du durch deinen Klassenraum und schlugst den stabilen Holztisch vor dir mit einer Hand inzwei. Der Lehrer sah dich nur entgeistert an, während die anderen Schüler sich von dir entfernten. "Ich geh nach Hause!", meintest du und schnapptest dir deine Sachen und verließt den Raum. Mit deinem Mehlsack im Arm liefst du durch die Schule bis zum Haupteingang, wo du dir deine Straßenschuhe anzogst und dann aus der Schule liefst.

Du liefst langsam die Straßen entlang, dein Mehlsack behutsam im Arm haltend. Es war ja schon niedlich mit diesem aufgeklebten Smiley-Gesicht, wer weiß vielleicht würdest du deine Meinung nochmal ändern, ob du wirklich keine Kinder wolltest. Baby's waren schließlich wirklich zuckersüß, wenn sie denn nicht grade schreien. Bei diesem Gedanken musstest du kichern, du klangst wie deine Mutter, die sagte immer das gleiche wenn du bei einem Baby 'Nein wie süß' sagtest. Dann spürtest du eine Vibration. Eine neue SMS, wahrscheinlich von Colonello.

*Macht nix, ich kann auch nich!*
*wir verschieben das einfach!*

Erleichtert atmetest du aus. Du befürchtetest schon, das er sauer wäre, aber er schien es gelassen zu nehmen. Obwohl es dich schon wunderte, das er nicht konnte und nichts sagte, er fragte auch nicht was es mit dem Mehlsack auf sich hatte. Jetzt kam dir das doch Spanisch vor. Irgendwas stimmte doch nicht! Du liefst weiter durch die Straßen und zerbrachst dir den Kopf darüber, bis du am Kino warst. 'Ich kann ja wenigstens fragen, welche neuen Filme demnächst rauskommen', dachtest du dir und betratest das Gebäude. Hier hattest du dich mit Nello verabredet, zu schade das es nicht klappte. "Colonello, komm endlich!", hörtest du ein Mädchen schreien. Du trautest deinen Ohren kaum. Du drehtest deinen Kopf etwas und sahst Lal Mirch.

Was machte sie denn hier? Schoß es dir durch den Kopf. "Beruhig dich, ich bin schon da, kora!", hörtest du und sahst einen altbekannten Blonden Mann auf die schwarzhaarige zukommen. Das war Colonello! Aber er meinte doch er hätte keine Zeit, warum war er dann mit Lal hier?! Schnell kramtest du dein Handy wieder raus und schicktest ihm eine Nachricht.

*Ach echt? Was is denn los?*

Du starrtest zu Colonello und Lal, nach wenigen Sekunden holte Colonello sein Handy raus und fing kurz darauf an darauf rum zu tippen. Dann steckte er es wieder weg. "Was war los?" "Eine Nachricht von (Name). Also gehen wir?", fragte der Blonde die schwarzhaarige und lief voraus. Du konntest in diesem Moment spüren wie dein Herz zerbrach. Er hatte dich also für Lal Mirch sitzen lassen, ja? Dein Handy vibirierte, eine Nachricht von ihm, das war dir klar.

*Ich bin noch am trainieren.*
*Dauert länger als sonst, sry!*

Du schlucktest einen großen Kloß runter. Erst ließ er dich für sie sitzen und jetzt log er auch noch. Du dachtest, ihr wärt Freunde! Aber da hasttest du dich wohl geirrt. Gewaltig. Du drehtest dich um und verließt das Kino. Du kamst dir so dumm vor und beschleunigstest deine Schritte etwas. *"(Name), kora! Seh dir das an!"* Idiot... *"Nello, wir bleiben Freunde ja?" "Blöde Frage, natürlich, kora!"* Blödmann... *"Lal Mirch?" "Ja, sie ist super!" "Aha..." "Keine Sorge, du bist mir wichtiger!"* Lügner. *"Wirklich?" "Wirklich!"* Lügner. *"Du lügst mich nie an, versprochen?" "Sicher!"* Lügner. *"Du wirst immer das wichtigste Mädchen in meinem Leben sein, kora!"* Lügner, Lügner, Lügner!

Diese Erinnerungen taten weh, sehr weh. Du ranntest inzwischen und deine Augen füllten sich mit Tränen. Du hattest gar nicht bemerkt, das es zu Regnen anfing, so Gedankenverloren warst du. Du warst komplett nass, aber das störte dich nicht. *"(Name)!"* hörtest du in deinem Kopf die Stimme des Blonden. Raus... sagtest du innerlich. *"Oi, wollen wir ins Kino?"* Verschwinde... *"Da läuft dieser total coole Film, den sehen wir uns an!"* Geh weh, verschwinde! riefst du innerlich und fielst auf deine Knie. Du warst auf einem Spielplatz, natürlich war er leer. Im moment, wolltest du allerdings nicht wissen wo du bist, sondern du wolltest das Colonello verschwindet. Aus deinen Gedanken, deinem Kopf, deinem Herzen... er sollte aus deinem Leben verschwinden!

Wieso tat er dir das an? Er hatte dir so oft gesagt, wie wichtig du ihm warst, viel wichtiger als diese Lal. Aber das war wohl gelogen. So wie alles andere auch. Deine Augen wurden schwer, deine Sicht verschwommen und kurz darauf lief dir eine Träne die Wange runter, welche so gleich mit dem Regen vermischt wurde. Du vergrubst deinen Kopf in deinen Beinen, die angewinkelt an deinen Körper gezogen waren. Erst schluchztest du nur, dann fingst du an zu weinen und danach zu schreien. Du verfluchtest Colonello für das was er dir antat und dieser bescheuerten Lal Mirch wünschtest du den Tod, da sie der Grund für all das war. Der einzige Mensch der dir noch am Herzen lag... Er hatte dich alleine gelassen, wie alle anderen deiner Freunde, und das nur wegen dieser...!

"Wääh, Wääh!", hörtest du neben dir und schautest mit verweinten und roten Augen nach links. Da lag das Mehlsäckchen. Stimmt ja, die Dinger konnten weinen... Du nahmst den Sack in die Arme und wiegtest es. "Ssh, alles okay.", flüstertest du dem Mehlsack zu. Du musstest kichern. Vor wenigen Augenblicken hättest du es nicht mal gefüttert und jetzt? Tja, lag vielleicht daran, das du Zuneigung brauchtest, wenn nicht von Nello oder deinen Freunden, die dich alleine ließen, dann bekamst du sie vielleicht von dem Mehlsack. Das klang zwar schräg, aber es war besser als nichts. Du

rappeltest dich auf und liefst nach Hause.

Colonello war mit dem Kino fertig und zwar mit ziemlich mieser Stimmung. Lal hatte diesmal übertrieben, ihm solche Worte an den Kopf zu werfen...

*"Weißt du Nello... Ich liebe dich.", sagte die schwarzhaarige vor ihm. "Ich weiß.", antwortete der Blonde. "Und was ist mit dir?" "Lal, du bist eine gute Freundin, mehr nicht. Ich habe nur Augen für (Name), wie oft noch?", erklärte der Blonde der Frau vor ihm und verschränkte seufzend die Arme. "Du bist ein Idiot! Siehst du denn nicht, das sie dich nur als Freund mag?!", fing die schwarzhaaige an. "Sie interessiert sich nicht für dich, oder bist du zu dämlich um das zu kapieren? Ich LIEBE dich, im Gegensatz zu diesem Miststück! Dazu kommt das ich viel hübscher bin! Also gib endlich auf und sag das du mich liebst!", keifte die Frau wütend und stampfte mehrmals mit dem Fuß auf. "Na und?", meinte Colonello. "Mag sie mich halt nur als Freund, was macht das schon? Bei ihr kann ich sein wie ich will, kora.", fuhr der Blonde fort. "Sie ist freundlich, zuvorkommend, liebenswürdig, hilfsbereit und höflich, im Gegensatz zu DIR. Sie würde nie jemanden beleidigen, kora.", damit drehte er sich der Blonde um. "Übrigens...", sagte er und blieb stehen. "(Name) ist tausend, ach quatsch, Millionen Mal hübscher und besser als du und kein Miststück. Das bist du, wenn du so abfällig über (Name) redest.", er hob die Hand und lief in die Richtung von deinem Haus, dabei ließ er eine fluchende Lal zurück, was ihn allerdings nicht mehr interessierte, nachdem sie so über dich geredet hatte.*

Sie hatte eindeutig übertrieben. Wie oft sollte er eigentlich noch sagen das er in dich verliebt war? Er hatte es bestimmt schon 25 mal gesagt. Er bog rechts in die Seitenstraße ab und murmelte Schimpfworte die Lal betrafen vor sich, als er sah wie du mit irgendwas im Arm und deiner Schultasche gerade aus der anderen Richtung kamst und zwar total durchnässt. Was hattest du denn im Regen gemacht? Wieso hattest du dich nicht untergestellt? Und was hattest du im Arm?! Colonello lfing an schneller zu laufen um dir entgegen zu kommen.

Dein Kopf war nach unten, auf den Mehlsack, gerichtet. Er war im Schlafmodus und schlief seelenruhig, trotzdem sahst du dem kleinen dabei zu, um sicher zu gehen das alles in Ordnung war. "(Name), kora!", hörtest du eine Stimme vor dir, doch das ließ dich nicht aufschauen. Du wusstest wer es war, und sehen wolltest du ihn nicht. Du liefst weiter auf dein Haus zu und ignoriertest den Mann der neben dir lief. "Oi, (Name), was ist?", fragte Colonello, doch erhielt keine Antwort. Er wiederholte die Frage mehrmals, bevor er sich vor dich stellte. "(Name), kora! Sag mir was los ist!", befahl er dir und dachte du würdest es ihm endlich erzählen, als du stehen bliebst. "Verschwinde.", sagtest du kalt. "Was? Wieso denn das? (Name), sag mir was los ist, bitte!", sagte er und packte dich an den Schultern.

"Ich hab gesagt verschwinde! Geh zu Lal!", schriest du ihn an und risst dich von ihm los. Dein Blick war immer noch auf den Boden gerichtet, als du an ihm vorbei und in dein Haus ranntest. Du knalltest die Tür zu und lehntest dich an ihr an. Was wollte er denn jetzt, er hatte doch Lal, warum interessiertest du ihn noch? Du liefst erstmal nach oben und zogst dich um, den Mehlsack wickeltest du in ein Handtuch. Du setztest dich auf dein Sofa und machtest dich ganz klein, Beine an den Körper gedrückt und die Arme um sie gelegt. Du machtest den Fernseher an.

Draußen stand Colonello vor deiner Tür und war drauf und dran zu klingeln. Dann aber, entschied er sich dagegen und lief zum Hintereingang, wohlwissend, das du eh nicht öffnen würdest. Deine Hintertür war verschlossen, aber Colonello hatte ja einen Schlüssel von dir bekommen, es war also ein leichtes für ihn rein zu kommen. Als er durch die Tür schritt, sah er nur eine dunkle Wohnung und Fußspuren die von der Haustür, nach oben und wieder zurück nach unten verliefen. Er folgte den Spuren und sah dich schließlich auf dem Sofa sitzen, neben deiner Heizung war ein tropfender Sack zusehen. Er sah zu dir und merkte das du gebannt auf den Bildschirm startest, du hattest wohl gar nicht bemerkt, das er in den Raum, geschweige denn in dein Haus kam. Still kam er auf das Sofa zu und setzte sich neben dich.

Du rührtest dich nicht und bliebst still auf deinem Platz sitzen. Colonello rückte näher zu dir, aber auch dabei reagiertest du nicht. "(Name), kora...", sagte Colonello leise und rutschte näher zu dir. Dein Augen wanderten zu dem Blonden. "(Name), was hab ich gemacht, kora?", fragte der Mann vor dir und sah dich schuldig an. "Was du gemacht hast?", fragtest du ihn mit wütendem Unterton. "Ich hab dich gesehen! Im Kino mit Lal! Du hast mich angelogen, du Arsch!", schriest du ihn an und schlugst mit dem Kissen, auf dem du bis grade noch saßest, auf ihn ein.

"O-Oi, (Name), kora! I-Ich kann das erklären!", sagte Colonello zwischen deinen 'Angriffen'. "Ja, ja, darauf kann ich verzichten!", motztest du ihn an und schlugst weiter mit dem Kissen auf ihn ein. "Lal wollte sich mit mir treffen und hat mir ihre Liebe getsanden!", erzählte Colonello schnell. Du hieltest auf ihn zu schlagen und saßt ihn geschockt an. "W-Was?", du begannst zu zittern und senktest das Kissen. "Sie hat mir ihre Liebe gestanden, schon wieder, kora.", fuhr der Blonde fort. "Und was hast du gesagt?", fragtest du neugierig nach, obwohl du ziemlich sicher warst, das dir die Antwort nicht gefallen würde. "Ich hab sie abgewiesen, schon wieder, kora.", deine Augen weiteten sich. Du senktest den Kopf, als deine Augen sich erneut mit Tränen füllten. "Wirklich?", fragtest du mit zittriger Stimme nach, woraufhin du ein Nicken warnehmen konntest.

"Ich weiß, du bist sauer, aber...", bevor er zu Ende reden konnte, fielst du ihm allerdings um den Hals und fingst zu weinen an. "I-Ich dachte du lässt mich wie alle anderen alleine!", schnifftest du ihm ins Ohr. Er legte eine Hand von ihm auf deinen Hinterkopf und die andere um deine Hüfte. "Das würde ich nie machen.", flüsterte er dir ins Ohr und rieb dir beruhigend über den Rücken. "Vorallem nicht für jemanden wie Lal.", meinte er dann, was deine Aufmerksamkeit erregte. "So wie sie über dich geredet hat...", Colonello zog dich näher zu ihm. "... Dafür könnte ich sie köpfen!", beendete er seinen Satz schließlich. "C-Colonello...", du sahst zu deinem Freund. "Du bist ganz anders als sie. Nett, zuvorkommend, hilfsbereit... und immer freundlich zu allen... deswegen liebe ich dich so."

Colonello grinste dich an. Du wurdest kirschrot. Colonello liebt mich? Er leibt mich... Oh Gott, Colonello liebt mich!, schoß es dir durch den Kopf. "Haha, dein Gesicht ist unbezahlbar, kora!", lachte der Blonde und zog dich in seinen Schoß. "Keine Sorge, ich weiß, dass du mich nur als einen Freund magst.", sagte Colonello, was dich zu ihm aufschauen ließ. "Was redest du da?", fragtest du ihn verwirrt und hobst eine Augenbraue. Er sah zu dir runter und sah dich verwirrt an. "Was redest *du* da?", fragte

er. "Ich rede davon, dass das was du sagst kompletter Blödsinn ist. Natürlich hab ich dich lieber als einen Freund!", erklärtest du ihm. "Ernsthaft?!", rief Colonello überrascht und bekam ein zartes rosa auf die Wangen gezaubert. "J-Ja, natürlich, was glaubst du warum ich immer eifersüchtig auf Lal bin?"

"Du bist eifersüchtig? Auf Lal?", fragte Colonello nun nach. Du nicktest zaghaft, was Colonello grinsen ließ. "Ist dir das nie aufgefallen?", fragtest du ihn dann. "Baka-(Name). Ich hab nur Augen für dich, natürlich ist mir das aufgefallen, aber ich dachte nicht das du deine eifersucht ernst meintest...", erklärte dir der Blonde und sah in deine (augenfarbe) Augen und du in seins Ozeanblauen. "Natürlich meinte ich das ernst!", meckertest du ihn nach einer kurzen Stille an, was den Mehlsack zum weinen brachte.

"Nein, nicht schon wieder!", meintest du und standest vom Sofa auf um den Sack zu beruhigen. "Was zur Hölle ist DAS, kora?!", fragte der blauäugige dich und kam zu dir. "Mein Schulprojekt, wir müssen uns um diesen Mehlsack kümmern, wie um ein echtes Kind, je besser wir aufpassen, desto besser die Note." "Und dein Partner?" "Hab keinen.", Colonello sah dir zu, wie du versuchtest den Mehlsack zu beruhigen. "Doch hast du, kora!", meinte er und setzte sich zu dir auf den Boden. "Ich passe mit dir zusammen auf die Kekszutat auf, kora!", grinste er dich an und schnitt dann dämliche Grimassen für den Mehlsack. Erst sahst du ihn perplex an. Dann musstest du lachen. Seine Grimassen sahen irre komisch aus.

"Aber warum willst du mir denn helfen?", fragtest du ihn als der Mehlsack aufhörte zu schreien. "Das ist doch logisch, kora!", meinte Colonello nur und zog dich zu ihm. "Weil ich meine Freundin mit unserem Baby nicht alleine lasse, kora!", lächelte er frech. "Baby? Du weißt schon das das nur ein Sack voller Mehl ist, oder?", entgegnest du und vergrubst dein Gesicht in seiner Brust. "Noch~", meinte Colonello fröhlich pfeifend, was dich aufsehen ließ, mit rotem Gesicht.
Er kümmerte sich als mit dir um das Säckchen Mehl, bis du es wieder abgeben musstest.

"Gratuliere (Name), du hast die beste Note von der Gesamten Klasse. 1+", sagte dir der Lehrer und du machtest innerlich Freudensprünge. Nach der Schule liefst du zu dir nach Hause, wo Colonello auf dem Sofa saß und Fern sah. "Nello-cuu~", riefst du durch das Haus. "Bin ihm Wohnzimmer!", rief er zurück. Du stürmtest durch die Wohnzimmertür und fielst Colonello von der Seite an. "Haha, (Name), kora, was ist denn los?", fragte er lachend und versuchte dich von ihm runter zu bekommen. Du kralltest dich aber nur noch mehr an ihm fest und lächeltest ihn an. Dann gabst du ihm einen wilden Kuss, den du allerdings schnell wieder löstest. "Ich liebe dich, weißt du das?!", fragtest du fröhlich, was Colonello zum lachen brachte. "Haha, ja, das weiß ich. Warum bist du so gut drauf?"

"Weeeeiiiiiiillllll, ich eine 1+ für mein Projekt bekommen hab!", erzähltest du ihm und fielst ihm nochmal um den Hals. "Und das nur wegen dir~", summtest du fröhlich und tipptest ihm auf die Nasespitze. "Freut mich zu hören. Das heißt ja wohl, das wir gute Eltern sein würden.", meinte Colonello und grinste verschlagen. "Sieht so aus, ja.", grinstest du ihn an, bevor du über die Schulter geworfen wurdest. "Nello, was machst du?!", fragtest du leicht verwirrt.

**"Na uns zu Eltern machen!"**

***~ The End ~***